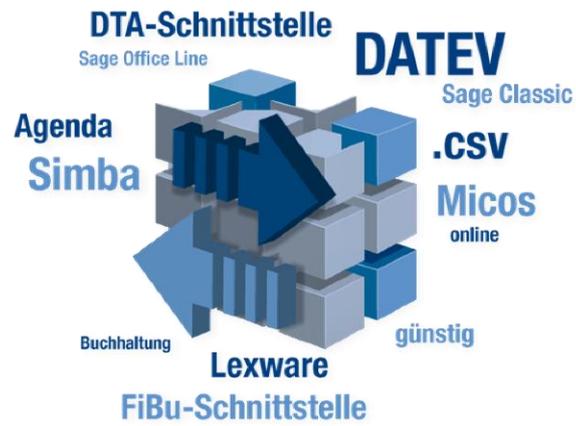


DMRZ.de FiBu-Schnittstelle



FiBu-Vertrag

§ 1 Vertragsgegenstand

Gegenstand des Vertrages ist die Anpassung und Einrichtung der Schnittstelle der vom Kunden verwendeten DMRZ Software für Finanzbuchhaltung durch den Auftragnehmer an die Bedürfnisse des Auftraggebers, die im Zusammenwirken mit ihm ermittelt werden.

§ 2 Angebot und Schritte zum Vertragsschluss

(1) Die von DMRZ an den Kunden versandten Vertragsunterlagen samt Checkliste stellen kein rechtlich bindendes Angebot, sondern eine Aufforderung zur Abgabe eines Vertragsangebots durch den Kunden gegenüber DMRZ dar.

(2) Durch Übersendung der ausgefüllten Vertragsunterlagen samt Checkliste an DMRZ gibt der Kunde ein verbindliches Angebot gegenüber DMRZ ab. DMRZ wird dem Kunden den Eingang der Unterlagen/des Angebots bestätigen. Diese Bestätigung stellt noch keine Vertragsannahme dar. Diese erfolgt durch gesonderte Annahme. Der Vertrag kommt zustande, wenn DMRZ das Angebot des Kunden per Brief, Mail oder Fax nach dem Erhalt des Angebots des Kunden gegenüber diesem annimmt. Ansonsten wird DMRZ dem Kunden die Ablehnung dessen Angebots mitteilen.

§ 3 Leistungen

Der Auftragnehmer wird im Rahmen dieses Vertrages folgende Leistungen erbringen:

- ✓ Bereitstellung der Checkliste FIBU Schnittstelle zur Datenangabe durch den Kunden
- ✓ Aufnahme der notwendigen Daten zur Feststellung des Anpassungsbedarfs
- ✓ Einmalige Konfiguration der Schnittstelle auf Grundlage der vom Kunden mitgeteilten Daten/Einstellungen sowie FIBU-Software in der angegebenen Versionsnummer
- ✓ Bei Bedarf Unterstützung bei der Durchführung des ersten Exports

Nicht als Leistungsinhalt erfasst ist Anpassungsbedarf beim Kunden oder der Schnittstelle, der sich nach durchgeführter Konfiguration durch veränderte Umstände auf Seiten des Kunden, wie z.B. Änderungen der Schnittstellendefinition/Daten/Einstellungen durch den Kunden oder Soft-/Hardwareumstellungen beim Kunden ergibt, insbesondere durch neue Versionen oder Folgeversionen der verwendeten FIBU-Software des Kunden, Änderungen des Betriebssystems oder der Hardware. In diesem Fall obliegt es dem Kunden, eine erneute Anpassung zu vereinbaren.

§ 4 Abnahme

(1) Wurden die Leistungen vertragsgemäß erbracht, hat der Kunde die Leistungen abzunehmen, nachdem ihm durch Freischaltung die Abnahmebereitschaft angezeigt wurde.

(2) Daraufhin hat der Kunde innerhalb von 5 Werktagen mit der Prüfung der Abnahmefähigkeit zu beginnen.

(3) Schlägt die Abnahme fehl, so übergibt der Kunde dem Auftragnehmer eine Auflistung aller die Abnahme hindernden Mängel. Nach Ablauf einer angemessenen Frist hat der Auftragnehmer eine mangelfreie und abnahmefähige Leistung bereitzustellen.

(4) Nach erfolgreicher Prüfung hat der Kunde innerhalb von 2 Werktagen schriftlich die Abnahme der Arbeitsergebnisse zu erklären.

(5) Wegen unwesentlicher Mängel darf der Kunde die Abnahme nicht verweigern. Diese steht jedoch unter dem Vorbehalt der unverzüglichen Beseitigung der Mängel durch den Auftragnehmer.

§ 5 Zusammenarbeit

(1) Die Parteien arbeiten vertrauensvoll zusammen. Der Kunde übernimmt es als eigenständige Pflicht, die ihm zur Verfügung gestellte Checkliste FIBU Schnittstelle ordnungsgemäß und vollständig ausgefüllt dem Auftragnehmer an die angegebene Mailadresse oder Faxnummer zuzuleiten.

(2) Falsche oder fehlerhafte Angaben des Auftraggebers in der Checkliste FIBU Schnittstelle können zu erhöhten Aufwänden führen. Ist dies der Fall, so wird der Auftragnehmer den Auftraggeber vor der Umsetzung über erhöhte Aufwände benachrichtigen.

(3) Nach Fertigstellung der Konfiguration der Schnittstelle wird diese freigeschaltet. Der Kunde erhält eine Bestätigungsmail, die eine Anleitung für den FIBU-Export über die Schnittstelle enthält.

§ 6 Vergütung

(1) Der Auftragnehmer erhält für seine Leistungen nach diesem Vertrag eine Vergütung in Höhe von einmalig 750 Euro zzgl. MwSt.

(2) Weichen die Angaben in der Checkliste FIBU von den Standardschnittstellen (DATEV, SAGE, Lexware) ab, werden ggf. Mehrkosten fällig, über die der Auftragnehmer den Auftraggeber vor Ausführung der Konfiguration der Schnittstelle rechtzeitig informieren wird.

(3) Erbringt der Auftragnehmer Leistungen, die erst auf Grund einer Pflichtverletzung des Auftraggebers, siehe insbesondere § 5 Ziffer (2), erforderlich geworden sind, so

erhält er hierfür eine zusätzliche Vergütung in Höhe von 100 Euro zzgl. MwSt. pro Stunde.

§ 7 Rechteeinräumung

(1) An für den Auftraggeber erstellten Programmierungen / Fibu-Schnittstelle gewährt der Auftragnehmer dem Auftraggeber das nicht ausschließliche, auf die Dauer des Vertragsverhältnisses mit dem DMRZ beschränkte Recht, diese im Zusammenhang mit dem DMRZ-Abrechnungssystem zu nutzen. Der Auftraggeber ist nicht berechtigt, Unterlizenzen zu vergeben. Eine ganz oder teilweise Übertragung der eingeräumten Nutzungsrechte an Dritte bedarf unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung.

Ort, Datum

Unterschrift Auftraggeber

FiBu-Checkliste

Bitte füllen Sie alle mit einem * markierten Felder aus, damit die FiBu-Schnittstelle erfolgreich von DMRZ.de erstellt werden kann.

1*. Ihre DMRZ.de Kundennummer: _____

2*. Ansprechpartner für die FiBu-Checkliste

Name: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Firma (optional) _____

3*. Für welche FiBu-Software soll die DMRZ.de FiBu-Schnittstelle erstellt werden?

Datev

*Bitte nennen Sie uns die Beraternummer. _____
Diese soll zwischen 1001- 9999999 liegen*

*Bitte nennen Sie uns die Mandantenummer. _____
Diese soll zwischen 1- 99999 liegen*

Sage Office Line Sage Classic Line

Bitte nennen Sie uns das Sachkonto, das mit der Sammelgruppe verknüpft werden soll:

Agenda

Lexware

Stotax, Etax

Micos

Sonstiges _____
(ggf. Extrakosten möglich)

4*. Wie lautet die Versionsnummer Ihrer FiBu-Software?

Versionsnummer: _____

5*. Wie sollen Debitorenummern für die Kostenträger (z.B. Krankenkasse) von der DMRZ.de FiBu-Schnittstelle vergeben werden?

- Automatisch 1:** Es sollen fortlaufende Nummern für jeden Kostenträger-Debitor von der Schnittstelle vergeben werden.

⇒ Nennen Sie uns bitte dazu den gewünschten
Beginn-Nummernkreis _____

z.B. „10000“: In diesem Fall wird dem ersten Debitor 10000 automatisch, den zweiten 10001, usw. von der FiBu-Schnittstelle von der Schnittstelle vergeben.

- Automatisch 2:** Es soll eine Sammelnummer für alle Kostenträger-Debitoren von der Schnittstelle vergeben werden.

Sammelnummer _____

z.B. „50000“: Diese Nummer wird automatisch allen Kostenträger-Debitoren von der FiBu-Schnittstelle vergeben

- Manuell** von dem jeweiligen FiBu-Schnittstellen-Benutzer

6*. Wie sollen Debitorennummern für die Versicherten von der DMRZ.de FiBu-Schnittstelle vergeben werden?

- Automatisch:** Der Beginn-Nummernkreis soll sich nicht von dem unter Punkt 5 eingegebenen unterscheiden.

z.B. „10000“: In diesem Fall wird dem ersten Debitor 10000 automatisch den zweiten 10001, usw., von der FiBu-Schnittstelle automatisch vergeben.

- Automatisch 1:** Es sollen fortlaufende Nummern für jeden Versicherten-Debitor von der Schnittstelle vergeben werden.

⇒ Nennen Sie uns bitte dazu den gewünschten Beginn-Nummernkreis _____

z.B. „30000“: In diesem Fall wird dem ersten Versicherten-Debitor 30000 automatisch, den zweiten 30001, usw. von der FiBu-Schnittstelle automatisch vergeben.

- Automatisch 2:** Es soll eine Sammelnummer für alle Versicherten-Debitoren von der Schnittstelle vergeben werden.

Sammelnummer _____

z.B. „50000“: Diese Nummer wird automatisch allen Versicherten-Debitoren von der FiBu-Schnittstelle vergeben

- Manuell** von dem jeweiligen FiBu-Schnittstelle-Benutzer

7. Falls Sie die Option „Manuell“ unter Punkt 5 oder unter Punkt 6 ausgewählt haben, sonst bitte mit Punkt 8 fortfahren.

Die Schnittstelle kann bei der manuellen Vergabe einer bereits vorhandenen Debitorennummer einen Warnhinweis anzeigen. Soll dies erfolgen?

- Ja
 Nein

8*. Wie soll die Mehrwertsteuer gebucht werden?

- Durch die DMRZ.de-FiBu-Schnittstelle. Nennen Sie uns bitte dafür die MwSt.-Konten:

MwSt. Konto 19% _____

MwSt. Konto 7% _____

- Automatisch: Die jeweilige FiBu-Software wird die MwSt. automatisch nach dem Import der von DMRZ.de erstellten FiBu-Dateien verbuchen.

In diesem Fall: Soll der Steuercode übermittelt werden?

- nein ja

Wenn „ja“, soll dann ein von dem Standard abweichender Steuercode von der FiBu-Schnittstelle übermittelt werden?

- nein ja

Wenn „ja“, bitte den abweichenden Steuercode hier eingeben:

MwstKonto 19% _____

MwstKonto 7% _____

MwstKonto 0% _____

9*. Nach welchen Parametern sollen die Sachkonten/ Kostenstellen von der FiBu-Schnittstelle vergeben werden?



Bitte füllen Sie mindestens ein Sachkonto oder eine Variante aus. Die Kombination der Varianten a), b) und c) ist zulässig.

Die Eintragung der Kostenstellen ist optional!

Streichen Sie bitte die nicht benötigten Parameter durch.

a) Sachkonten/Kostenstellen sollen nach MwSt. vergeben werden:

	19%	7%	0%
Sachkonten			
Kostenstelle (optional)			

b) Sachkonten/Kostenstellen (optional) sollen nach dem Rechnungstyp und /oder MwSt. vergeben werden:

Sie können die MwSt. durchstreichen, wenn die Sachkontenvergabe sich allein auf den Rechnungstyp beziehen soll.

	19%		7%		0%	
	Sachkonto	Kostenstelle	Sachkonto	Kostenstelle	Sachkonto	Kostenstelle
Standard (elektronische Rechnung an Kostenträger/Kasse)						
Papierrechnung an Kostenträger						
Privatrechnungen an Versicherten						
Zuzahlungsrechn.						
Berufsgenossenschaftsrechnungen						
Konsilrechnungen						
Zuzahlungsrechnung						
Rechnungsfahrtsrechnungen						
Renten-und Unfallversicherungsrechnung						

10. In dieser Tabelle können Sie zusätzliche Funktionen Ihrer FiBu-Schnittstelle (gilt nur für die Datev-Schnittstelle) auswählen.

Funktion Name	Beschreibung	Auswahl
Leistungsdatum	In der 115-ten Spalte der Fibuexport-Datei wird das Leistungsdatum übermittelt. Dies erfolgt zusätzlich zur Übermittlung des Rechnungsdatums in der 10-ten Spalte „Belegdatum“ der Fibuexport-Datei.	<input type="checkbox"/>
Versicherte Nachname, Vorname	In der Fibuexport-Datei wird in der 21-ten Spalte „Beleginfor_Art1“ die Bemerkung „Versicherter“ und in der 22-ten Spalte „Beleginfo_Inhalt1“ der jeweilige Name und Vorname des Versicherten übermittelt.	<input type="checkbox"/>
Abrechnungsfallnummer (Abkürzung AF)	In der Fibuexport-Datei wird in der 23-ten Spalte „Beleginfor_Art2“ die Bemerkung „Korrektur zu AF“ und in der 24-ten Spalte „Beleginfo_Inhalt2“ die jeweilige Nummer des Abrechnungsfalls übermittelt. Diese Spalten werden nur dann gefüllt, wenn es ein Buchungssatz für eine Korrekturrechnung ist.	<input type="checkbox"/>
Originalrechnungsnummer (Abkürzung Rg)	In der Fibuexport-Datei wird in der 25-ten Spalte „Beleginfor_Art3“ die Bemerkung „Korrektur zu RG“ und in der 26-ten Spalte „Beleginfo_Inhalt3“ die jeweilige Nummer der Originalrechnung übermittelt. Diese Spalten werden nur dann gefüllt, wenn es ein Buchungssatz für eine Korrekturrechnung ist.	<input type="checkbox"/>

11. Wählen Sie bitte die benötigten Informationen für die Spalte „Buchungstext.“

In der Spalte „Buchungstext“ wird von der FiBu-Schnittstelle stillschweigend die Rechnungsnummer übermittelt. Die restlichen Informationen können durch die Auswahl der weiteren dynamischen Parameter übermittelt werden.

Spezialzeichen	Dynamische Parameter	Auswahl
%MK, %VK	Monat, Vormonat kurz ('08' für August)	<input type="checkbox"/>
%JK	Jahr kurz ('11' für 2011)	<input type="checkbox"/>
%JL	Jahr lang ('2011')	<input type="checkbox"/>
%BU	Buchungstyp ('Rechnung', 'Storno' etc.)	<input type="checkbox"/>
%BK	Buchungstypkürzel ('RG', 'St' etc.)	<input type="checkbox"/>
%ST	Steuersatz ('19%', '7%', '0%')	<input type="checkbox"/>
%DB	Debitorenname ('AOK Sachsen', 'Anna Musterfrau', ...)	<input type="checkbox"/>
%KF	Korrekturinformation (Z.B.: 'OR123 B234' für Originalrechnung 123 und Belegnummer 234, 'HR123' für Hauptrechnung 123 und 'SR' für Sammelrechnung)	<input type="checkbox"/>
%VS	Versicherter ('Anna Musterfrau', ...) Im Buchungstext wird der Versicherte genannt. Bei Sammelrechnungen ohne Aufspaltung nach Abrechnungsfall bleibt der Wert leer.	<input type="checkbox"/>
%BL	Abrechnungsfallnummer ('000123', ...) Im Buchungstext wird die Belegnummer des Abrechnungsfalls genannt. Bei Sammelrechnungen ohne Aufspaltung nach Abrechnungsfall bleibt der Wert leer.	<input type="checkbox"/>
%LD	Leistungsdatum (z.B. '23.11.16')	<input type="checkbox"/>
%LK	Leistungsdatum kurz ('1116' für November 2016)	<input type="checkbox"/>

Anmerkung: Das Konfigurieren bzw. eine Änderung des Buchungstextes kann auch von der jeweiligen FiBu-Schnittstelle-Benutzer direkt in der Maske „**FIBU Export**“ manuell durchgeführt werden. In der Anleitung für die FiBu-Schnittstelle finden Sie mehr Informationen dazu.